

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903

15 (15.1.1903) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 15. Viertes Blatt.

Donnerstag den 15. Januar

1903.

Wohnungen zu vermieten.

*5.1. **Amalienstraße 81**, am Kaiserplatz, ist per 1. April eine Wohnung, der Neuzeit entsprechend, von 8 Zimmern, Badestube, Küche mit Speisekammer, 2 Kellern, 2 Mansarden u. s. w. zu vermieten. Näheres parterre.

* **Angartenstraße 36** ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock links.

— **Angartenstraße 54** ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Trockenspeicher per sofort oder später zu vermieten.

*2.1. **Blumenstraße 6** ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 schönen Zimmern und Küche an eine kleine Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst.

*2.1. **Bockstraße 2** und **13**, **Roonstraße 18** und **Buttischstraße 3** sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, darunter bessere Mansardenwohnungen, teils sofort, teils später zu vermieten. Näheres Karlstraße 94, parterre.

*2.1. **Gerwigstraße 45** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör für 320 M auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre oder im Laden.

* **Krenzstraße 7** ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im **Gasthaus zur Stadt Forzheim**.

*2.1. **Leffingstraße 24** ist im 2. Stock eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

* **Luisenstraße 73** ist eine **Drei-Zimmer-Wohnung** nebst Küche, Keller, Mansarde, Anteil an Waschlüche und Trockenspeicher per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock links.

— **Scheffelstraße 13** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Kellerabteilung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiser-Mee 15 im Kontor.

— **Sofienstraße 13** ist im Seitenbau eine schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im 3. Stock des Vorderhauses.

*2.1. **Waldbornstraße 49** im Hinterbau ist eine schöne, für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock des Vorderhauses.

* **Waldrstraße 35** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Eigentümer im Laden.

*3.1. **Werderstraße**, nächst der Göttingerstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 4 Uhr. Näheres Werderstraße 3 im 2. Stock.

* **Werderplatz 33** ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche mit Kochgas, Keller, Mansarde und Anteil am Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

* **Wilhelmstraße 43** ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Kochgas, Waschlüche und Keller wegen Bezug auf 1. März an eine kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

*3.1. **Eine schöne Wohnung, ohne Vis-à-vis**, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Zähringerstr. 60a** im **Hotel Hohenzollern**.

Bessere Wohnung

von 3, 4 oder 5 Zimmern per 1. April; auch 2 freundl. Kontor-Räume per 1. März oder später zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße 21**, hinten im Kontor.

Herrschaftswohnung.

*2.1. **Vorholzstraße 22** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Erker und Veranda, Bad, Küche mit Speisekammer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. März zu vermieten. Näheres daselbst oder **Karlstraße 94**, parterre.

Wohnung zu vermieten.

Waldrstraße 89 ist im Vorderhaus, 2. Stock, eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April billig zu vermieten. Näheres **Erbprinzenstraße 8** im 1. Stock.

*3.1. **Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Zähringerstraße 60a im Hotel Hohenzollern.**

2 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör, in gutem abgeschlossenen Hause, per 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 45** im 2. Stock rechts. — Einzusehen von 9-6 Uhr.

Laden zu vermieten.

Auf 1. April ist **Waldrstraße 89** ein Laden nebst Kontor zu vermieten. Ebendasselbst kann auch eine Werkstätte und eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Vorderhaus, 2. Stock, dazu gegeben werden. Näheres **Erbprinzenstraße 8** im 1. Stock.

Lokalitäten.

*2.1. In Mitte der Stadt sind per 1. Mai d. J. Parterre-Lokalitäten, worin seit längerer Zeit ein alkoholfreies Restaurant mit gutem Erfolg betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres **Markgrafenstraße 41** im 2. Stock.

Arbeitsräume, Magazin oder Werkstätte

per sofort oder später zu vermieten. Gas-, Wasserleitung und elektrischer Anschluss vorhanden. Zu erfragen **Akademiestraße 23**, Hinterhaus im 2. Stock.

Schmiede-Werkstätte zu vermieten.

*3.1. Eine gut eingerichtete Schmiede-Werkstätte mit Wohnung ist sogleich oder später an einen tüchtigen Schmied zu vermieten bei

J. Spitzfaden,
Kriegstraße 14.

Wohnungs-Gesuche.

* **3 Zimmer-Wohnung**, der Neuzeit entsprechend, mit Bad, 1 oder 2 Treppen hoch, wird von jungem Ehepaar auf April eventl. Mai in der Südwest- oder Weststadt zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 523 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Gesucht auf 1. März eine Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in der Nähe der neuen Post. Näheres **Waldrstraße 14**, Seitenbau, 2. Stock rechts.

Zimmer zu vermieten.

* **Gartenstraße 40**, eine Treppe hoch, ist bei guter Familie ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

* **Zähringerstraße 63**, beim Marktplatz, ist im 3. Stock des Hinterhauses, ein in den Garten gehendes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

* **Fasanenplatz 5** sind im 2. Stock 2 möblierte Zimmer, auf die Straße gehend und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, auch kann eine kleine Werkstatt dazu gegeben werden, auf 1. April zu vermieten.

Kaiserstraße 146, 3 Treppen hoch, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort oder später zu vermieten.

* Ein freundlich möbliertes Mansardenzimmer mit guter Kost ist an einen besseren Arbeiter sofort oder auf 1. Februar zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 10** im 3. Stock des Vorderhauses rechts.

* **Ritterstraße 36** ist ein heizbares, möbliertes Mansardenzimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre.

* **Waldrstraße 16/18**, 2. Stock links, ist ein möbliertes Zimmer wegen Verletzung auf 1. Februar zu vermieten.

* Ein gut möbliertes, 2 fenstriges Zimmer in freundlicher Lage ist im 2. Stock des Vorderhauses an feinen Herrn auf 1. Februar zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstraße 12**, 2. Stock. Anzusehen von 11 Uhr ab.

* Ein gut möbliertes, freundliches Zimmer ist sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres **Legoldstraße 29**, 3. Stock.

*2.1. **Steinstraße 5** sind im 2. Stock zwei gut möblierte Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein freundlich möbliertes

Zimmer

sofort zu vermieten: **Markgrafenstraße 45**, parterre.

Am Kaiserplatz

sind in einem Herrschaftshause 2-3 elegant möblierte Parterre-Zimmer, eventl. mit Burschenzimmer, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Ein gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten: **Kaiserstraße 237** II. *

Schlafstelle zu vermieten.

* **Adlerstraße 18a**, Hinterhaus, 5. Stock, ist eine gute Schlafstelle an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten.

10000—13000 Mark

im Innern der Stadt auf II. Hypothek zu 5% zu vergeben. Zu sprechen von 1-2 Uhr **Adlerstraße 35** im 3. Stock.

6000 Mark

werden von einem langjährigen, nachweisbar pünktlichen Rinszahler auf ein schönes, neues Haus im Südwesten der Stadt auf III. Hypothek aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 535 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

6000 bis 8000 Mark

auf ein gutgehendes Geschäft aufzunehmen gesucht. Offerten sind unter Nr. 529 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10000—13000 M. werden auf II. Hypothek auf ein Haus am **Ludwigsplatz** aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten bittet man im Kontor des Tagblattes unter Nr. 521 abzugeben.

Hauptagentur Karlsruhe

einer alten, angesehenen, deutschen Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft, mit bestehendem Incasso und angemessenen Provisionsbezüge ist neu zu vergeben. — Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche über gute Beziehungen verfügen, cautionsfähig sind und gute, acquisitorische Leistungen nachweisen können. — Offerten unter **K. 3319 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**, erbeten.

8000 Mark, I. Hypothek,
50% der Schätzung, per 1. April auf's Land gesucht.
Gest. Offerten sind unter Nr. 528 an das Kontor
des Tagblattes erbeten.

2.1. Als II. Hypothek werden

18 000 bis 20 000 Mark
für 2 neue Anwesen in guter Lage von pünktlichem
Zinszahler per 1. April oder später aufzunehmen
gesucht. Offerten von Selbstdarleibern wollen im
Kontor des Tagblattes unter Nr. 534 abgegeben
werden.

Dienst-Anträge.

*2.1. Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches
kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen
guten Lohn per sofort gesucht: Kreuzstraße 28,
2. Stod.

* Ein braves, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen wird zu zwei Personen auf 1. Februar
gesucht. Kochen erwünscht, doch nicht unbedingt
nötig. Näheres Waldstraße 22, Vorderhaus, 3. Stod.

2.1. Ein fleißiges, braves Mädchen findet bei
kleiner Familie sofort gute Stelle. Zu erfragen
Friedenstraße 7, parterre.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit übernimmt, wird von kleiner
Familie per sofort oder 1. Februar gesucht. Näheres
Kaiserstraße 247, 3. Stod.

* Gesucht zum 1. Februar ein nettes Mädchen
für häusliche Arbeiten, welches auch im Nähen
bewandert ist: Kaiserstraße 237 II.

Sch. Dienstpersonal aller Art

sucht und findet hier und aus-
wärts Stellen durch **Aug. Schmitt**, Haupt-
Centralbureau, Hirschstr. 28, 2. Stod. Tele-
fon 1293.

Tüchtige Verkäuferin

der Herren-Mode-Branche gesucht. Vorzustellen
von 3—5 Uhr bei **Popper & Meyer**, Kaiser-
straße 199 a (Old England).

C. Köchin, eine zuverlässige, findet
gutes Haus (kleine Familie), ebenso
ein selbstständiges, im Nähen erfahrenes
Zimmermädchen bei gutem Lohn. Alles Nähere
bei Frau **Kast**, Waldstraße 29, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch.

*2.1. **Durlach**, Hauptstraße 60, wird ein braves
jüngeres Mädchen gesucht bei **Karl Dief.**

Gewandtes Kindermädchen

auf sofort gesucht. Näheres Stefaniensstr. 67 im
3. Stod.

Einlegerin

zur Aushilfe event. für dauernd gesucht.

J. Schöber, Hoflichtdruckanstalt,
Karlsruhe, Belfortstraße 10, Hds.

Eine jüngere, fleißige Kellnerin

wird sofort gesucht: Scheffelstraße 46, 1. Stod. *

Gesucht

wird zum baldigen Eintritt ein ehrlicher Bursche
als Milchschützer. Zu melden Bismarckstraße 43
im Milchgeschäft. 3.1.

Klavierspieler gesucht,

der gut vom Blatt spielt und einen Opernsänger
1 bis 2 mal wöchentlich begleiten kann. Offerten
mit Honorarangebe unter Nr. 515 an das Kontor
des Tagblattes erbeten. *

Stellen-Gesuche.

2.1. Ein junger Kaufmann, verh., in der Colonial-,
Material- und Farbwaren-Branche bewandert, bis
jetzt selbstständig, sucht Stellung als Geschäfts-
führer, Buchhalter oder sonst ähnlichen Posten
per 1. Juli oder August. Gest. Offerten unter
Nr. 550 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Ein beim Militär gedienter, 24 Jahre alter
Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Ein-
kassierer, Ausläufer oder sonst ähnlichen Posten.
Gest. Offerten unter Nr. 524 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

2.1. Ein Fräulein aus guter Familie, in der
Buchführung, Stenographie und im Maschinen-
schreiben bewandert, sucht bei bescheidenen An-
sprüchen sofort oder später am hiesigen Plage
Stelle. Offerten unter Nr. 525 an das Kontor
des Tagblattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein solides, besseres Mädchen, gut bewandert
im Serviren, sucht in besserem Restaurant hier
oder auswärts sofort Stelle. Offerten unter Nr. 428
an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junge Eheleute

wünschen gegen Kautionsstellung ein Geschäft oder
eine Filiale zu übernehmen. Offerten unter Nr. 530
an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

* Eine in der Colonialwaren-
Branche gut bewanderte
sucht passende Stelle. Eintritt kann sofort er-
folgen. Gest. Offerten unter Nr. 546 an das
Kontor des Tagblattes erbeten.

C. Zwei Mädchen, fremd hier ange-
kommen, suchen in einer Wirtschaft für Küche,
Zimmerarbeit und zum Serviren. Nä-
heres bei Frau **Kast**, Waldstraße 29.

* Gesunde, kräftige

Amme

sucht passende Stelle. Offerten unter Nr. 537 an
das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beschäftigung gesucht.

*2.1. Wäsche zum Waschen auf der Bleiche wird
angenommen: Ruppurrerstraße 98 bei Frau **Rosen-
felder** im Hinterhaus im 4. Stod; auch wird für
Abends ein Laden oder ein Bureau zum Reinigen
gesucht.

4.1.

Köchin.

Eine perfecte Köchin, welche jeder
feinen Küche vorstehen kann, empfiehlt
sich bei vorkommenden Festlichkeiten den
geehrten Herrschaften zur Aushilfe.
Näheres Blumenstraße 14 im Laden.

Frisseuse

nimmt noch in und außer dem Hause Damen an.
Empfiehlt sich auch in Ball- und Gesellschafts-
frisuren, Kopf-Champ. und Coiffieren. Näheres
Rankestraße 20 a im 2. Stod. *

Haus-Verkauf.

*2.1. In schöner Lage der Südstadt (electr.
Haltestelle) ist ein neues Wohnhaus mit Doppels-
wohnungen von je 3 Zimmern, geschl. Veranda etc.,
neuzeitig eingerichtet, zu sehr günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Käufer würde außer einer
schönen Balkonwohnung noch einige Hundert Mark
darüber frei haben. Offerten unter Nr. 536 an
das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1. Ein gut gehendes

Cigarren- u. Cigarettengeheimnis,

auf der Kaiserstraße, ist Umstände
halber preiswürdig zu verkaufen. Of-
ferien bittet man gestl. unter Nr. 522 im
Kontor des Tagblattes abzugeben.

Bauplätze zu verkaufen.

*2.1. An fertiger Straße, Gutenbergplatz, schöner,
freier Lage, geschlossene 4/5stodige Bauweise, 600 qm
mit 32 m Front unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näheres bei **R. Kuhn**, Uhländstr. 21.

Haus-Verkauf.

Im südwestlichen Stadtteil ist ein neues, vier-
stöckiges 7 Zimmerhaus, gut rentierend, aus erster
Hand zu verkaufen. Agenten verboten. Offerten
unter Nr. 527 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Zu verkaufen:

ein Frack und Weste (für kräftige Statur)
um 7 M., ein schwarzer Havelock (für mittlere Sta-
tur) um 11 M., ein Kaisermantel ohne Pelz-
fütterung (für das Alter von 12—13 Jahren) um 6 M., eine
belle Hose und Weste um 4 M. Gartenstraße 8a,
4. Stod, Vorderhaus.

* Eine **Wage** für ein Spezereigeschäft, sowie
eine **Dezimalwage** sind sogleich billig zu verkaufen.
Bielandstraße 6, Hinterhaus, im 1. Stod.

Tafelklavier

ist für Anfänger billig zu verkaufen oder gegen
gutes Fahrrad zu vertauschen. Näheres Haupt-
straße 103 in **Deutsch-Neureuth**.

Divan,

tadellos gearbeitet, ist spottbillig zu ver-
kaufen. Näheres Marienstraße 58 im 3. Stod.

Wagen zu verkaufen.

— Alle Sorten Wagen, neue und gebrauchte,
stehen billig zu verkaufen bei

J. Spitzfaden, Wagenbauer,
Kriegstraße 14, beim Hauptbahnhof.

Gaslüster zu verkaufen.

* Zwei dreiarmlige Gaslüster mit Zug und gut
erhalten, sowie ein eleganter Kronleuchter mit
Glasprismen für 12 Kerzen werden billig abge-
geben: Waldstraße 12.

Ein Kinderstuhl

zum Umklappen ist sogleich billig zu verkaufen:
Steinstraße 5 im 2. Stod. *

Maskenkostüm.

* Ein hellgrünes Atlaskostüm (Bierette) für mitt-
lere Figur passend, ist sogleich billig zu verkaufen.
Bielandstraße 6, Hinterhaus, im 1. Stod.

Zwei Maskenkostüme

(Italienerin und Clowanzug), nur einmal getragen,
sind Umstände halber billig zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Näheres Waldstraße 30, Seitenbau, 1. St.

Hauskauf-Gesuch

im Centrum der Stadt, der östlichen Kaiser-
straße oder Oststadtviertel, möglichst mit Laden
und Angabe der Rentabilität wird mit 3 bis
4 Tausend Mark Anzahlung vom Verkäufer
selbst per 1. April gesucht. Agenten verboten.
Offerten unter Nr. 531 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

Californ. Apricosen,

" Birnen,

" Pflaumen,

feinst neue Dampfäpfel,
gemischt. Dürrobst,
geschälte Maronen

empfehlen

Gerhard Laspe,

3.1. Kaiserstraße 56.

Feinste frische

Gänseleberwurst

empfehlen

Chr. Zimmermann, Wurstler,
*3.1. Kaiserstraße 227.

Stockfische,

bekannter Güte, per Pfd. 20 Pfg.,

bei **C. Bucherer,**
Zähringerstraße 21, Uhländstraße 18.

*2.1. **Telephon 1392.**



**I^a holl. Schellfische,
I^a Cablian,**

heute Abend eintreffend, empfiehlt
Aug. Lösch Nachf.,
Ecke Kaiser- und Adlerstraße.
Telephon 1282.

6.1. **Feinste
Süßrahm-Tafelbutter,**

täglich frisch eintreffend, empfiehlt
Frau Hummel Wwe.,
Kein Laden. Kein Laden.
Karlsstraße 76, parterre.

Landbutter, fst. Schwarzwälder,

- bei 1 Pfd. 100 Pf.,
- bei 5 Pfd. per Pfd. 98 Pf.,
- Tafelbutter** per Pfd. M. 1.15,
- Zwiebeln** 5 Pfd 30 Pf.,
- Salat-Kartoffeln (Mäusle)**
50 Pfd. M. 2.20, 100 Pfd. M. 4.20,
- Orangen, gesunde, grosse Frucht,**
10 Stück 45 Pf.,
- Citronen, gesunde Frucht,**
10 Stück 48 Pf.,
- Orangen, fst. Valencia,**
10 Stück 55 Pf.

empfehl
E. Bucherer,

Telephon 1392.
Zähringerstr. 21, Umlandstr. 18.
2.1. NB. Alles frei ins Haus.

Masken-Kostüme

für Herren und Damen,
sowie **Domino's** sind leihweise billig zu
haben; auch würde ich das Ganze zu an-
nehmbarem Preis verkaufen.

Frau Friedr. Marfels Wittwe,
9.1. Kaiserstraße 112.

Perrücken und Bärte

leihweise oder käuflich in großer Auswahl,
E. Lechner's
Puder u. Schminken
bei
Adolf Dürr, Friseur,
Waldstraße 39. 7.1.

Regelbahn

von 8-12 Herren für einen Abend in der Woche
gesucht. Angebote unter Nr. 533 an das Kontor
des Tagblattes erbeten.

Reiche junges Dame, allein-
stehend, wirtschaftlich erzogen,
wünscht bis Ostern Heirat. Reelle
Offerten erbeten „Reform“ Berlin Post 14.
Vermögen nicht bedingt.
*15.10.

Hohe und niedere Temperaturen, in Ver-
bindung mit dem Druck und dem Feuchtigkeitsgehalt
der Luft sind von dem verschiedenartigsten Einfluss
auf die menschliche Konstitution. Atmung, Nerven-
tätigkeit und Bewegungsfähigkeit des menschlichen
Körpers stehen in innigstem Zusammenhange mit
der ihn umgebenden Atmosphäre. In dem epoche-
machenden illustrierten Lieferungsprachtwerk „Welt
all und Menschheit“ (Deutsches Verlags-
haus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis pro
Bdg. 60 Pfg.) gibt Dr. Adolf Marcu'e über die
zahlreichen hier in Frage kommenden wichtigen Er-
scheinungen und Probleme erschöpfende, fesselnde
Auskunft. Mit dem äusserst reichhaltigen Abschnitt
über „Erdphysik“, welcher in Lieferung 21 sein Ende
erreicht, schließt der erste Band des monumentalen
populär-wissenschaftlichen Unternehmens. Neukerst
gediegen in sachlicher, künstlerisch vollendet in illu-
strativer Hinsicht, ergänzen in Lieferung 20 und 21
herrliche Abbildungen in farbiger und schwarzer
Ausführung, Beilagen, Karten und schematische
Zeichnungen den gemeinverständlich gehaltenen Text.
Einen prächtigen Eindruck machen insbesondere die
Kunstbeilegen, welche einen Lavastrom des Vesuvius,
den Grand Canon des Colorado-Stusses, die höchsten
Spitzen der Sierra Nevada und die wichtigsten
Gletschergebiete der Vorzeit und Gegenwart darstellen.
Den zweiten Band eröffnet Universitäts-Professor
Dr. Hermann Klaatsch-Heidelberg mit der Ein-
leitung zu dem großangelegten vierten Hauptabschnitt
des Werkes — der Entstehung und Entwicklung
des Menschengeschlechts. „Weltall und Mensch-
heit“ erscheint in fünf Prachtbänden zu 16 Mark
oder 100 Lieferungen zu 60 Pfg.

**Auszug aus dem Kirchenbuch
der hiesigen evangelischen Gemeinde.**

- Getauft:**
- 3. Dez. Wilhelm, geb. den 18. November, Vater
Georg Wieser, Carionnagarbeiter.
 - 3. „ Luise, geb. den 22. November, Vater Jakob
Gog, Bierbrauer.
 - 4. „ Karl, geb. den 17. November, Vater
Christian Wälde, Wirt.
 - 4. „ Lina, geb. den 12. Oktober, Vater Paul
Wurster, Fournierfäher.
 - 6. „ Wilhelm, geb. den 22. November, Vater
Christian Heß, Bierfutscher.
 - 7. „ Robert, geb. den 21. November, Vater
Gottlieb Hrupel, Wagenführer.
 - 7. „ Martha, geb. den 24. Oktober, Vater
Friedrich Haller, Fiiseur.
 - 7. „ Erich, geb. den 18. September, Vater
Friedrich Pieper, Schneidermeister.
 - 7. „ Kurt, geb. den 6. November, Vater Karl
Münchbach, Revisor.
 - 7. „ Maria, geb. den 28. November, Vater
Jakob Merfle, Küfer.
 - 7. „ Hilda, geb. den 10. November, Vater Jo-
hannes Bewart, Gerichtsvollzieher.
 - 7. „ Friedrich, geb. den 25. November, Vater
Jakob Gauch, Bahnarbeiter.
 - 7. „ Rosa, geb. den 11. November, Vater
Friedrich Schül, Zimmermann.
 - 8. „ Hans, geb. den 13. November, Vater
Wilh. Maudanz, Grob. Chorsänger.
 - 9. „ Ida, geb. den 26. November, Vater Jo-
hann Enderle, Wagenwärter.
 - 10. „ Frieda, geb. den 21. November, Vater
Christian Bittighofer, Schlossmeister.
 - 11. „ Rosa, geb. den 27. Februar, Vater
Rudolf Reck, Tagelöhner.
 - 11. „ Anna, geb. den 28. November, Vater
Georg Schmitt, Maurer.
 - 14. „ Werner, geb. den 20. November, Vater
Emil Immendorfer, Generalagent.
 - 14. „ Konrad, geb. den 15. November, Vater
Konrad Huber, Revisor.
 - 14. „ Lina, geb. den 9. Dezember, Vater Her-
mann Blum, Schlosser.
 - 14. „ Daniel, geb. den 28. November, Vater
Adolf Ruffly, Ladtier.
 - 14. „ Irma, geb. den 13. November, Vater
Albert Schaaf, Kaufmann.
 - 14. „ Olga, geb. den 12. November, Vater
Heinrich Geiger, Schlossmeister.
 - 14. „ Rudolf, geb. den 26. November, Vater
Karl Schmidt, Bäckermeister.
 - 14. „ Emma, geb. den 30. November, Vater
Gustav Schneider, Kaufmann.
 - 14. „ Frieda, geb. den 4. Dezember, Vater
Christian Hadenjos, Maler.
 - 14. „ Hildegard, geb. den 14. September, Vater
Eugen Helff, Privatier.
 - 14. „ Maria, geb. den 9. November, Vater
Gustav Weissenborn, Hofmusiker.
 - 14. „ Hedwig, geb. den 7. Dezember, Vater
Georg Krauß, Kasernenwärter.
 - 14. „ Georg, geb. den 7. Dezember, Vater
Franz Baumann, Schriftsetzer.

- 14. Dez. Richard, geb. den 8. Dezember, Vater
Julius Lichtenfels, Mühlbautechniker.
- 14. „ Gustav, geb. den 9. Dezember, Vater
Adam Kuhn, Maschinist.
- 14. „ Luise, geb. den 11. Dezember, Vater
Theodor Franz, Uhrmacher.
- 14. „ Maria, geb. den 10. Dezember, Vater
Friedrich Braun, Schreiner.
- 14. „ Helene, geb. den 10. Dezember, Vater
Dionys Lumpy, städt. Tagelöhner.
- 14. „ Karl, geb. den 11. Dezember, Vater
Jakob Baumgärtner, Bahnarbeiter.
- 16. „ Karl, geb. den 24. November, Vater Karl
Baumann, Maschinist.
- 16. „ Karl, geb. den 6. Dezember, Vater
Christian Heß, Güterbestätter.
- 17. „ Rosa, geb. den 30. November, Vater
Wilhelm Pfeifer, Maurer.
- 17. „ Dora, geb. den 7. Dezember, Vater
Gottlob Haisch, Bierbrauer.
- 17. „ Wilhelm, geb. den 29. November, Vater
† Wilhelm Daferner, Revident.
- 18. „ Irma, geb. den 25. November, Vater
Josef Hundschub, Cementeur.
- 18. „ Willy, geb. den 9. Dezember, Vater
Adam Krebs, Reserveführer.
- 18. „ Bertha, geb. den 23. November, Vater
Ludwig Hasenaug, Schlosser.
- 18. „ Anna, geb. den 23. November, Vater
Kasimir Fichtaler, Tagelöhner.
- 18. „ Frieda, geb. den 2. Dezember, Vater
Wilhelm Zinggraf, Dreher.
- 18. „ Sofie, geb. den 16. Dezember, Vater
Karl Dittmann, Buchdrucker.
- 18. „ Sofie, geb. den 14. Dezember, Vater
Josef Adam, Güterarbeiter.
- 19. „ Julie, geb. den 4. Dezember, Vater Heinrich
Zimmermann, Reserveführer.
- 21. „ Erifa, geb. den 4. Dezember, Vater
Georg Hörle, Bahnarbeiter.
- 21. „ Friedrich, geb. den 28. April, Vater Karl
Ewald, Malermeister.
- 21. „ Willy, geb. den 16. November, Vater
Hermann Dorner, Bäckermeister.
- 21. „ Wilhelmine, geb. den 27. November, Vater
Emil Kleinert, Oberwärter.
- 22. „ Eduard, geb. den 11. Dezember, Vater
Friedrich Gröbinger, Chorsänger.
- 24. „ Adele, geb. den 9. Oktober, Vater Dr. phil.
Friedrich Schäfer, Direktor.
- 25. „ Hilda, geb. den 18. November, Vater Gustav
Endres, Ladtier.
- 25. „ Sofie, geb. den 3. November, Vater Josef
Revenus, Gypfer.
- 26. „ Marguerite, geb. den 17. Dezember, Vater
Georg Bruch, Handlungsgärtner.
- 26. „ Max, geb. den 15. Dezember, Vater
Jakob Marquardt, Dienstmann.
- 26. „ Gertrud, geb. den 11. November, Vater
Theodor Immendorfer, Mechaniker.
- 26. „ Karl, geb. den 17. Dezember, Vater
Johannes Forkel, Maschinenarbeiter.
- 26. „ Eugen, geb. den 22. Oktober, Vater
Gottlieb Sülze, Ladtier.
- 26. „ William, geb. den 3. Juni 1898, Vater
Gustav Niel, Kaufmann.
- 26. „ Kurt, geb. den 6. Dezember, Vater August
Stein, Generalagent.
- 27. „ Karl, geb. den 10. Dezember, Vater
Wilhelm Müller, Güterarbeiter.
- 28. „ Stefante, geb. den 27. März, Vater
Wilhelm Viebrücher, Schreiner.
- 28. „ Karl, geb. den 23. April, Vater Friedrich
Mayer, Kutscher.
- 28. „ Margaretha, geb. den 5. Oktober, Vater
Hermann Bastel, Architekt.
- 28. „ Henriette, geb. den 21. Dezember, Vater
Emil Liebermann, Schuhmacher.
- 28. „ Luise, geb. den 25. Dezember, Vater Emil
Kohlmann, Bijelndwebel.
- 28. „ Karl, geb. den 26. Dezember, Vater
Konrad Trümper, Werkmeister.
- 28. „ Anna, geb. den 27. Dezember, Vater
Franz Leonhard, Bahnarbeiter.
- 28. „ Pauline, geb. den 20. Dezember, Vater
August Kuhn, Küfer.
- 28. „ Elisabeth, geb. den 22. Dezember, Vater
Heinrich Bär, Graveur.
- 28. „ August, geb. den 24. August, Vater Karl
Becker, Kunstgärtner.
- 28. „ Elisabeth, geb. den 31. Oktober, Vater
Emil Giehr, Betriebsdirektor.
- 28. „ Karl, geb. den 15. Juli, Vater Karl
Bender, Rechtsanwält.
- 28. „ Emma, geb. den 28. Oktober, Vater Gustav
Schenkel, Mehgermeister.
- 28. „ Alfred, geb. den 24. November, Vater
Georg Zahn, Kasseninspektor.
- 31. „ Karl, geb. den 25. Oktober, Vater Karl
Boos, Esendrehler.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wegen Uebergabs-Inventur bleibt der Laden Nr. 1

Herrenstraße 14

heute Donnerstag von Morgens 8 bis Nachmittags 1 Uhr geschlossen.

Der Vorstand.

Grundbuchführung betr.

Im Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, Karlsruhe, sind erhältlich die Amtlichen Ausgaben von:

- I. Landesrechtliche Vorschriften über die Grundbuchführung im Großherzogthum Baden nebst
- II. Muster zur Grundbuchdienstweisung
sowie die
- III. Neue Ausgabe der Kostenverordnung,

in welcher die durch die landesherrlichen Verordnungen vom 23. Juli und 5. Dezember 1902 verfügten Aenderungen und Ergänzungen berücksichtigt und die erläuternden Anmerkungen erheblich vermehrt sind.

Preis zusammen M. 10.— I. II. gebunden in Leinwand, III. broch.
Die neue Kostenverordnung allein M. 1.80 brochiert.

Karlsruhe, Januar 1903. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Die Küche des Friedrich-Stifts.

Ein praktisches Kochbuch

für

Familie und Haushaltungsschule

von

Lina von Gruben und Luise Hartdegen.

Dritte durchgesehene Auflage.

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

15 Bogen und 16 Abbildungen.

Preis hübsch gebunden M. 3.50.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Polizeibericht.

Karlsruhe, den 14. Januar.

Am 8. d. Mts. über Mittag wurde aus einer verschlossenen Mansarde in der Kriegstraße mittelst Nachschlüssel ein noch ziemlich neuer brauner Ueberzieher und ein neuer schwarzer Joppenanzug im Gesamtwerte von 60 M. gestohlen. — Wegen Körperverletzung wurden 4 Burschen: 2 Kaufleute, ein Studierender und ein Seifensieder, angezeigt, weil sie in der Nacht zum 11. d. Mts. mit 3 Dragoner-Unteroffizieren im Zirkel Streit angingen, dabei den einen so schwer verletzten, daß er bewußtlos liegen blieb und nach Anlegung eines Rotverbandes mit einer Droschke ins Militär-Lazarett verbracht werden mußte und seine beiden Kameraden, die den Verletzten im Stiche ließen, in die Flucht schlugen.

— Verhaftet wurden: 1. ein 50 Jahre alter verh. aus Rintheim gebürtiger Maurer wegen Ruhestörung, Beamten-Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt; 2. ein 21 Jahre alter stellenloser Tagelöhner aus Muggensturm, welcher des Diebstahls und der Kuppelei dringend verdächtig ist; 3. eine 20 Jahre alte stellen- und obdachlose Fabrikarbeiterin aus Liedolsheim wegen Diebstahls und gewerbsmäßiger Unzucht und 4. ein stellenloser Hausbursche aus Illnau (Schweiz), weil er in einer Wirtschaft ein veralteses franz. 5 Cent.-Stück für ein 20 Frank.-Stück auszugeben versuchte.

Gestern Abend ist der Bankier Herz durch die Gendarmerie Lörrach in das Untersuchungsgefängnis hier eingeliefert worden.

Gestern Abend $\frac{1}{4}$ 8 Uhr hat sich ein in der Herrenstraße wohnhafter, 23 Jahre alter Kaufmann in einer Wirtschaft in derselben Straße in selbstmörderischer Absicht mittelst Revolvers einen Schuß in die rechte Schläfe beigebracht. Der Verletzte wurde mittelst Krankentransportwagens in das städt. Krankenhaus verbracht, woselbst er um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr gestorben ist.

Schwurgericht.

Karlsruhe, 13. Januar.

3. Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.

Nach der Tagesordnung des Schwurgerichts sollte heute Vormittag die Anklage gegen Karl Heiland aus Brombach wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode verhandelt werden. Die Sache mußte jedoch abgesetzt und verlegt werden, da ein gerichtlicher Sachverständiger zur heutigen Verhandlung nicht erscheinen konnte. Es ist nun anderweitiger Termin auf Freitag den 16. Januar, Vormittags 9 Uhr, bestimmt worden.

4. Nothzucht.

Das Schwurgericht beschäftigte in der heutigen Nachmittags-Sitzung die Anklage gegen den 22 Jahre alten Schreiner Gottlob Hengstberger aus Hochdorf wegen Nothzucht.

Ehe in die Verhandlung eingetreten wurde, ereignete sich die gleiche Scene, wie sie sich vor der gestrigen Nachmittags-Sitzung abgespielt, und wie wir sie in unserem Verichte ausführlich geschildert haben. Der Geschworene Fabrikant Stommel aus Bruchsal richtete wiederum an den Gerichtshof den Antrag, ihn wegen seiner Befangenheit gegenüber der Staatsanwaltschaft von seinem Geschworenennamte zu entbinden. Aus den selben Gründen wie gestern wurde auch heute der Antrag abgelehnt.

Nachdem der Vorsitzende Landgerichtsrath Siegel diesen Gerichtsbeschluss verkündet hatte, konnte mit der Verhandlung des Falles Henastberger begonnen werden. Dieselbe fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Der Angeeschuldigte hatte sich nach der erhobenen Anklage am 27. Oktober, Abends zwischen 9 und 10 Uhr, zu Riefen in der Nähe der Enbrücke an der 20 Jahre alten Emilie Hittler aus Riefen, nachdem er das Mädchen vorher mißhandelt, des Verbrechens der Nothzucht schuldig gemacht. Hengstberger erklärte bei seiner heutigen Einvernahme, daß das, was man ihm zur Last lege, wohl richtig sein

werde, daß er sich aber an nichts erinnern könne, da er am Abend des 27. Oktober vollständig betrunken gewesen sei.

Die Geschworenen hatten nach den ihnen unterbreiteten Fragen darüber zu entscheiden, ob der Angeklagte sich der Nothzucht oder der gewaltsamen Vornahme unzüchtiger Handlungen schuldig gemacht habe. Staatsanwalt Schlimm beantragte die Verurteilung der Schulfrage wegen Nothzucht. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Kratt, überließ die Beantwortung der Schulfrage dem Ermessen der Geschworenen und plädierte auf die Billigung mildernder Umstände. Von den Geschworenen wurde der Angeklagte unter Billigung mildernder Umstände der Nothzucht schuldig gesprochen und darauf hin zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Die Duellaffaire Ruff-Keiß vor dem Schwurgericht.

Karlsruhe, 14. Januar.

Das folgenschwere Duell, das am 7. Oktober vorigen Jahres bei den Ettlinger Schießständen zwischen dem Studenten Ruff aus Bliestal und dem Studenten Keiß aus Karlsruhe stattfand und bei dem der Letztere durch einen Schuß getödtet wurde, führte heute eine Anzahl von Personen wegen Vergehens gegen die gesetzlichen Bestimmungen über den Zweikampf vor das Schwurgericht. Die Großh. Staatsanwaltschaft hatte in diesem Falle nicht nur gegen den Duellanten, der seinen Gegner niedergeschossen, und die Cartellträger Anklage erhoben, sie hatte auch die Mitglieder des Ehrengerichts, das die scharfen Duellbestimmungen getroffen, unter Anklage gestellt. Dies hatte zur Folge, daß sieben Angeeschuldigte vor den Geschworenen erscheinen mußten. Die Angeklagten waren der 24 Jahre alte Student der Chemie Fritz Ruff aus Bliestal, zuletzt in Bern wohnhaft und seit 7. Oktober hier in Untersuchungshaft, der 35 Jahre alte Rechtsanwalt Karl Bender in Karlsruhe, der 22 Jahre alte Student Heinrich Barbet hier, der 26 Jahre alte Student der Rechtswissenschaft Josef Hügel aus Medareiz, der 40 Jahre alte Dr. Georg von Langsdorf aus Freiburg, praktischer Arzt in Baden, der 25 Jahre alte Student Walter Rheinboldt hier und der 23 Jahre alte Ingenieur Hugo Kentgraf hier.

Nach der verlesenen Anklage wurde Ruff beschuldigt, daß er: 1. in der Nacht vom 28. auf 29. September v. J. in Karlsruhe im Café Bauer den Studenten Karl Keiß aus Karlsruhe mittelst eines hinterlistigen Ueberfalls körperlich mißhandelt, indem er nach zweimaliger erfolgloser Aufforderung an denselben, mit ihm hinauszugehen, von hinten dem an einem Tische sitzenden Keiß plötzlich und unerwartet mit voller Wucht einen derartigen Schlag ins Gesicht versetzte, daß der Betroffene sofort heftig aus der Nase blutete, ihm Nase und Lippen anschwollen und eine Ader im Auge platzte; 2. am Dienstag den 7. Oktober bei den Schießständen auf Gemarlung Ettlingen seinen Gegner, eben diesen Studenten Keiß, im Zweikampf tödtete.

Den übrigen Anaecklagen wurde zur Last gelegt und zwar Hügel, daß er am 3. Oktober von dem Studenten Keiß den Auftrag zu einer Herausforderung auf Pistolen übernahm und an Vorbert als den Vertreter des Ruff überbrachte; Hügel, Bender, Vorbert, von Langsdorf, Rheinboldt und Kentgraf, daß sie zu dem zwischen Ruff und Keiß stattgehabten Zweikampf mit tödtlichem Ausgang des Zweikampfs nöthigen Vorbereitungen trafen, Vorbert ferner am 3. Oktober die von Keiß an Ruff gestellte, von Hügel übermittelte Herausforderung Namens des Ruff annahm und diesen hiervon in Kenntniß setzte.

Ueber die Vorgänge, die zu dem verhängnißvollen Duell geführt haben, ist seiner Zeit des Näheren berichtet worden. Es war eine einräthige Streiterei zwischen Studenten, die im Café Bauer hier entstanden und bei der sich einer der Beteiligten zu Thätlichkeiten hinreißen ließ. Die Folge davon war eine Herausforderung zum Zweikampf, bei dem der durch die thätliche Angriffe Beleidigte, ein heftiger und zu schönen Hoffnungen berechtigender junger Mensch sein Leben lassen mußte. Als die Ursachen, die das Duell veranlaßt haben und dessen trauriger Ausgang bekannt wurden, herrschte allgemein die größte Entrüstung. Die Stimmung in der Bevölkerung fand in der Presse beherdeten und scharfen Ausdruck, und alle Blätter ohne Unterschied ihrer politischen Richtung waren einig in der entzündeten Verurtheilung des so folgenschweren Ereignisses. Dazu lag aber auch aller Grund vor, wenn man sich die Vorgeschichte der Duellaffaire Ruff un

Reiß in ihren Einzelheiten vor Augen hielt. Wir müssen auf dieselbe noch einmal kurz eingehen. Der Student Ruff war mit einem Freunde in der Nacht vom 28. auf 29. September in das Café Bauer hier gekommen und hatte sich dort an einem Tische niedergelassen. Etwa um 2 Uhr Morgens betrat der in Freiburg studierende Karl Reiß, der sich damals hier bei seinen Angehörigen zum Besuche aufhielt, mit zwei hiesigen Studenten das genannte Café und nahm bei Bekannten an einem Tische in unmittelbarer Nähe des Tisches Platz, an dem Ruff saß. Kurze Zeit darauf trat der Begleiter des Ruff, der Student Zinser, auf Reiß zu und forderte diesen auf, mit ihm einen Augenblick hinauszugehen. Beide begaben sich darauf in den anstößenden Billardsaal, wo eine kurze Unterredung stattfand. Als Reiß wieder an seinen Platz zurückkehrte, äußerte er zu einem der bei ihm sitzenden Herren, dem Fabrikanten Bauer aus Gernsbach, der wie Reiß dem Corps Suevia in Freiburg angehört: „Der Mann hat mich hinausgerufen und gefragt, warum ich ihn nicht begrüßt habe. Was diese Karlsruher Corpsstudenten sich nicht Alles einbilden!“ Wenige Minuten nach dieser Bemerkung trat Ruff an den Tisch des Reiß und forderte diesen zweimal auf, mit ihm hinauszugehen. Reiß lehnte dieses Ansinnen ab. Plötzlich ver setzte Ruff dem ahnungslos darsitzenden Reiß von hinten seitwärts mit der Hand einen derart wuchtigen Schlag ins Gesicht, daß Reiß das Blut aus der Nase lief, mehrere Tage ein geschwellenes Gesicht und in Folge Zerplatzens einer Ader im Auge ein gerötetes Auge hatte. Reiß und seine Begleiter entfernten sich einige Minuten nach diesem Ausritte, um, nachdem sie den Namen Ruff's festgestellt, der Polizei Anzeige zu erstatten. Die Freunde des Reiß waren der Ansicht, daß die Sache gerichtlich zum Austrag gebracht werden sollte, da das Vorgehen Ruff's gegen alle gesellschaftlichen und studentischen Anstandsregeln verstößt. Sie erachteten einen Austrag mit der Waffe für ausgeschlossen und zwar um so mehr, als die studentischen Corporationen, denen Reiß und Ruff angehörten, das Corps Suevia in Freiburg bzw. der Götener S. C. und das Corps Frankonia in Karlsruhe, in gegenseitigem Waffenverbot standen. Trotzdem fanden in den nächsten Tagen zwischen Reiß, seinen Freunden und dem Corps Suevia einerseits, sowie Ruff, seinen Freunden und dem Corps Frankonia andererseits Verhandlungen statt, die das Resultat hatten, daß Reiß und Ruff, um einen Zweikampf zu ermöglichen, vorübergehend aus ihrem Corps austraten. Am 3. Oktober überbrachte Hügel im Auftrage des Reiß Borbet als dem Vertreter Ruff's eine Pistolenforderung mit dreimaligem Kugelwechsel auf 16 m Entfernung. Diese Herausforderung wurde von Borbet angenommen. Zwei Tage darauf fand hier in der Restauration zum „Landsknecht“ unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts Bender ein Ehrengericht statt, an dem von Seiten Ruff's Borbet, Rheinboldt und Rentgraf, von Seiten des Reiß Hügel u. v. von Langsdorf teilnahmen. Der Spruch des Ehrengerichts lautete auf zweimaligen Kugelwechsel mit 16 m Entfernung. Ein vor der Beratung des Ehrengerichts von dessen Vorsitzenden Bender gemachter Versöhnungsversuch, war von Reiß als ausichtslos abgelehnt worden. Die Sache nahm daher ihren Gang. Borbet, Rheinboldt und Hügel trafen die Vorbereitungen zum Zweikampf, der am 7. Oktober früh 1/8 Uhr bei den Schießständen der Unteroffizierschule in Gillingen stattfand. Reiß schloß zuerst, ohne zu treffen. Hierauf feuerte Ruff. Reiß erhielt einen Schuß in den Unterleib und starb noch am gleichen Tage Abends im städtischen Krankenhaus Karlsruhe, wohin er alsbald nach dem Duell verbracht und einer Operation unterzogen worden war, an den Folgen einer inneren Verblutung, die die lebensgefährliche Schußverletzung hervorgerufen hatte. Bezeichnend für die Empfindungen und Gefühle, die die Duellgegner vor dem Zweikampfe beherrschten, ist übrigens die Thatsache, daß beide je mit ihren Freunden am Abend vor dem Duell das Colosseum besuchten und keiner von ihnen seine Angehörigen auf die eventuellen schweren Folgen ihres Vorkabens in irgend einer Weise vorbereitete oder einen Abschiedsbrief an seine Eltern hinterließ. Nachdem Reiß gestorben war, stellte sich Ruff der Staatsanwaltschaft.

Der Zubrang zu der heutigen Verhandlung war ein überaus starker. Schon eine Viertelstunde vor Beginn der Sitzung hatte sich der große Schwurgerichtssaal dicht gefüllt und hunderte von Personen, die dem gerichtlichen Nachspiele der Duellaffaire Ruff-Reiß beiwohnen wollten, konnten einen Platz nicht mehr finden. Das Publikum setzte sich in der Hauptsache aus hiesigen und Freiburger Studierenden und aus Freunden und Bekannten der Angeeschuldigten und des erschossenen Reiß zusammen.

Landgerichtsdirektor Dürr eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung. Nach Bildung der Geschworenen-

bank wurde die Anklageschrift verlesen, auf die sich die Angeeschuldigten dann zu erklären hatten.

Angeklagter Ruff gab an, daß er in der Nacht vom 28. auf 29. September im Café Bauer gewesen ist und daß dort auch Reiß erschienen sei. Mein Begleiter Zinser theilte mir mit, daß Reiß nicht begrüßt habe, obwohl er mich und Zinser kannte. Es kam zwischen Reiß und Zinser deshalb zu Auseinandersetzungen. Mit Bezug auf diesen Vorgang machte Reiß später an seinem Tische und zwar so laut, daß ich es hören mußte, die Bemerkung: „Was diese dummen Karlsruher Corpsstudenten sich nicht Alles einbilden.“ Ich stellte Reiß wegen dieser Äußerung zu Rede und forderte ihn auf, mit mir hinauszugehen. Da Reiß dies ablehnte und mir dadurch jede Satisfaction abschchnitt, schlug ich ihm ins Gesicht. Reiß schickte mir darauf eine Pistolenforderung bei 16 Meter Abstand und dreimaligem Kugelwechsel zu. Ich nahm die Forderung an. Das Ehrengericht setzte dann einen zweimaligen Kugelwechsel fest. Am Morgen des 7. Oktober fand das Duell statt. Ich traf meinen Gegner in den Unterleib, gezielt habe ich nicht. Reiß starb auch am Abend des 7. Oktober, weshalb ich mich anderen Tages der Staatsanwaltschaft zur Verfügung stellte. Auf weiteres Befragen des Präsidenten erklärte Ruff, daß er früher in Karlsruhe studiert hat und damals Mitglied des Corps „Frankonia“ war, zu dem ich heute noch in inaktiven Verhältnisse stehe. Am Abend des 28. September war ich nicht angetrunken. Einen hinterlistigen Ueberfall gegen Reiß habe ich nicht verübt. Ich stand bei den Auseinandersetzungen mit Reiß neben diesem und er hat sehen müssen, daß ich zum Schlage ausholte. Doch Reiß in Folge des Schlages blutete, hat mir leid gethan, ich hatte das nicht gewollt. Ich hätte Reiß auch gerne beigefallen, wenn ich nicht hätte befürchten müssen, daß man mich für feige hält und von mir annimmt, ich würde nicht den Muth haben, die Consequenzen meiner Handlungen zu tragen. Ob das Verhältniß, das zwischen dem Götener S. C. und dem Karlsruher S. C. besteht, bei mir oder Reiß eine Rolle spielte, vermag ich nicht zu sagen. Da Reiß mich aber nicht als Corpsstudent respektirte, respektirte ich ihn auch nicht als solchen. Nach seiner beleidigenden Äußerung mußte ich etwas unternehmen, um mir Satisfaction zu verschaffen. Ich war durch die Beleidigung erregt und habe, ohne weitere Ueberlegung, geschlagen. Einige Tage nach dem Vorfall im Café Bauer habe ich mit einem Bekannten des Reiß, Herrn Freulin, eine Zusammenkunft, in der mir der Genannte erklärte, daß Reiß im Hinblick auf das Verhältniß auf eine Satisfaction verzichte. Ich habe dies meinen Bekannten mitgetheilt und reiste dann nach Hause, nach Landau, nachdem ich zuvor Borbet mit meiner Vertretung beauftragt hatte. Wenige Tage darauf überbrachte Hügel im Auftrage des Reiß an Borbet eine Pistolenforderung, die auf dreimaligen Kugelwechsel lautete. Das Ehrengericht setzte zweimaligen Kugelwechsel fest. Vor Beginn der Verhandlungen des Ehrengerichts wurde von dem Vorsitzenden ein Südnerversuch, aber vergeblich, gemacht. Auch vor dem Zweikampfe auf dem Duellplatze ist von den Sekundanten Rheinboldt und Hügel ein Versöhnungsversuch herbeizuführen, versucht worden. Reiß lehnte auch hier ab, sich in Verhandlungen einzulassen. Zwischen Hügel von 1 bis 3 wurde geschossen werden. Reiß schloß zuerst, ohne, daß ich es merkte. Ich habe meine Pistole tief gehalten, da ich Reiß nicht lebensgefährlich verletzen wollte; ich hatte die Absicht, ihn in die Beine zu treffen. Am Abend vor dem Duell habe ich verschiedene Briefe geschrieben, die abgehandelt werden sollten für den Fall, daß das Duell für mich einen unglücklichen Ausgang nehmen sollte. Ich ging später in das Colosseum, um auf andere Gedanken zu kommen und mich etwas zu zerstreuen. Es ist hier üblich, daß man am Abend vor einem Duell das Colosseum besucht.

Angeklagter Hügel betonte in seinen Erklärungen, daß er von den Vorgängen im Café Bauer durch Reiß unterrichtet worden ist, den ich von Freiburg aus kenne, da ich ebenfalls dem Corps „Suevia“ angehörte. Reiß bestritt mir gegenüber von „dummen“ Karlsruher Corpsstudenten gesprochen zu haben. Nach längeren Beratungen und nach Verhandlungen, die ich in Freiburg mit dem Ferienvertreter des Corps „Suevia“ hatte, entschloß Reiß sich, aus seinem Corps auszutreten, um Satisfaction nehmen zu können. Von dem Corps „Suevia“ wurde der Austritt des Reiß genehmigt. Man war dabei der Ansicht, daß es sich ermbälliche lasse, mit neutralen Waffen ein Säbel-Duell herbeizuführen. Man nahm an, daß das hiesige Corps „Frankonia“ so weit entgegenkommen werde, daß es mit einem Säbel-Duell einverstanden sei und auch dazu seine Zustimmung gebe, daß bei einer hiesigen Burdenschaft oder einer schwarzen Verbindung Waffen belegt

werden können. Reiß war mit dem Vorschlage einverstanden, beauftragte mich aber für den Fall, daß von der „Frankonia“ das Säbel-Duell nicht acceptirt werde, auf Pistolen zu fordern. Ich trat im „Frankeneck“ zuerst mit Borbet und dann mit Borbet und Rheinboldt in Unterhandlungen. Diese lehnten die Säbelforderung ab und erklärten, daß ein Duell bei neutralen Waffen nicht zu Stande kommen könne, da die hiesigen Corps die Burdenschaften nicht anerkennen. Darauf stellte ich, wie ich von Reiß beauftragt war, die Pistolenforderung mit dreimaligem Kugelwechsel. Borbet nahm die Forderung im Namen des Ruff an. Ich hatte dann für die Vertretung im Ehrengericht zu sorgen. Die Sache hatte ziemlich Schwierigkeiten, da verschiedene Herren ablehnten. Das Ehrengericht sollte seinen Spruch dahin, daß ein Pistolen-Duell bei 16 Meter Abstand und dreimaligem Kugelwechsel stattfinden soll. Rheinboldt und ich bereiteten das Nöthige für das Duell vor, das am Morgen des 7. Oktober stattfand, nachdem ein auf dem Duellplatze vorgenommener Versöhnungsversuch an dem ablehnenden Verhalten der Duellgegner gescheitert war.

Angeklagter Borbet bestätigte im Wesentlichen das, was Hügel über die Verhandlungen zwischen ihnen angegeben hatte, er bestritt aber, daß von einem Säbel-Duell gesprochen worden sei.

Angeklagter Hügel erklärte dieser Angabe gegenüber, daß er von einer A. D. C.-Forderung gesprochen, daß heißt nichts anderes als eine Säbelforderung.

Angeklagter Rheinboldt. Ich war der Ansicht, daß Ruff die Forderung nicht mehr hätte annehmen sollen, da bereits dreimal 24 Stunden verfloßen waren, ohne daß auf die Beleidigung reagirt wurde. Daß Ruff die Forderung doch annahm, habe ich für eine unnöthige Noblesse gehalten. Ich war an der Sache als Mitglied des Ehrengerichts und als Sekundant betheiligt. Reiß erklärte auf alle Versöhnungsversuche, daß für ihn eine Versöhnung vollständig ausgeschlossen sei. Die Dinge auf dem Duellplatze wickelten sich ziemlich rasch ab, da die Gegenpartei 1/4 Stunden zu spät kam.

Angeklagter Bender. Am 5. Oktober wurde ich von einem Bekannten gebeten, den Vorsitz eines Ehrengerichts zu übernehmen. Bis dahin war mir von den Vorgängen, um die es sich dabei handelte nichts bekannt. Das Ehrengericht fand Sonntag Abends im altdeutschen Zimmer der Restauration „Landsknecht“ statt. Ich vertrat zunächst die Parteien unter Hinweis auf den Ernst der Sache, zu versöhnen. Reiß wies aber in brücker Weise jede Versöhnung zurück. Da das Ehrengericht der Ansicht war, daß Ruff, der am Abend des 28. September nicht betrunken war, daß, was er gethan, genau überlegt hat, daß er den Schlag von seitwärts hinten geführt und daß der Schlag ein heftiger war, so konnte das Ehrengericht die Sühne nur in dem Duell, wie es bestimmt wurde, finden. Die erste Abstimmung des Ehrengerichts war resultatlos, in der zweiten Abstimmung sprach sich daselbe für zweimaligen Kugelwechsel aus. Es wurde aber übersehen, die Betheiligten ehrenwörtlich zu verpflichten, daß sie sich an den Spruch des Ehrengerichts gebunden zu erachten haben.

Die Angeklagten von Langsdorf und Rentgraf schlossen sich in der Hauptsache den Erklärungen Benders an.

Um 12 Uhr begann das Zeugenverhör. Zur Einvernahme kamen zunächst der Student Frisch, der bei dem Duell als Unparteiischer fungirte, des prakt. Arztes Dr. Rischpler, des Studenten Berge und des Vaters des Erschossenen, Baumeister Reiß. Dieser gab u. A. an: Mein Sohn hat hier das Gymnasium besucht und war seit einem Jahr auf der Universität Freiburg. Im Spätjahr wollte er hier zum Besuch. Am 29. September erzählte er mir, daß er im Café Bauer von einem Franken von hinten einen Schlag ins Gesicht bekommen habe und daß die Sache vor den Senat gebracht werden solle. Als ich später mich nach der Angelegenheit noch einmal erkundigte, sagte mir mein Sohn, die Sache wird schon geregelt werden. Am Montag vor dem Duell war mein Sohn sehr aufgeregter. Er ging Mittags fort und lehrte nicht mehr nach Hause zurück. Als ich am 7. Oktober Mittags heimkam, erfuhr ich, daß mein Sohn schwer verwundet im Spital liege. Ich begab mich sofort in das Krankenhaus; dort sah ich meinen Sohn Karl wieder. Die Operation war schon vorbei. Sprechen durfte ich meinen Sohn wegen seiner großen Schwäche nicht, ich konnte ihm nur die Hand drücken, um ihn zu beruhigen. Als ich Abends 9 Uhr zum zweiten Male ins Spital ging, war mein Sohn schon gestorben.

Nachdem noch zwei Schutzleute, der Stellener Stofch, der Student Sieberts, als Zeugen und Büchsenmacher Andre als Sachverständiger gehört worden waren, trat eine Mittagspause von 1/2 bis 3 Uhr ein.

Ämtliche Mitteilung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptgeschäftsführer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Landesökonomierat Böbling in Berlin, das Ritterkreuz erster Klasse Höchstehes Ordens vom Jahrlinger Löwen zu verleihen. (Karlsruh. Ztg.)

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, den 13. Januar.

Seit Samstag den 10. d. Mts. ist Seine Königliche Hoheit der Großherzog durch eine Erkältung genötigt, das Zimmer zu hüten und muß wegen laryngitischer Affektion des Kehlkopfes und der Bronchien das Sprechen vermeiden. Es sind daher die für morgen Mittwoch bestimmten Audienzen abgesagt worden. Seine Königliche Hoheit hat aber in den letzten Tagen die Vorträge des Generalleutnants und Generaladjutanten von Müller, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb entgegengenommen und heute auch den Geheimrat Dr. Reinhard empfangen, welcher sich vor Antritt eines aus Gesundheitsrücksichten erbetenen längeren Urlaubs nach dem Süden verabschiedete.

Seine Königliche Hoheit Prinz Gustav von Schweden und Norwegen ist gestern Abend gegen 6 Uhr nach Stockholm heimgekehrt.

Am Sonntag war die ganze Großherzogliche Familie zu Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin zur Lippe zur Frühstückstafel eingeladen.

Karlsruhe, den 14. Januar.

Seine Königliche Hoheit der Erbprinz von Schweden und Norwegen ist heute früh nach Hohenburg abgereist, wohin ihre Königliche Hoheit die Erbprinzessin sich schon am Samstag den 10. d. Mts. begeben hat. Ihre Königlichen Hoheiten gedenken einige Tage bei Höchstehes Eltern und Schwiegereltern zu verweilen, bevor dieselben zum Winteraufenthalt nach Abbazia reisen werden.

Seine Königliche Hoheit Prinz Gustav von Schweden und Norwegen ist heute Mittag wohlbehalten in Stockholm eingetroffen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog nimmt im Laufe des Nachmittags und Abends den Vortrag des Präsidenten Dr. Nicolai entgegen.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin besucht heute Abend das Abonnementskonzert des Großhoforchesters im großen Festhallsaal.

Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin Viktoria wohnte heute vormittag der Generalprobe für dieses Konzert an.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelmine traf heute nachmittag 5^{1/2} Uhr von Baden-Baden wieder hier ein.

Karlsruhe, den 14. Januar.

Seine Königliche Hoheit der Erbprinz von Baden hat sich heute früh 4⁴⁵ Uhr nach München begeben.

Seine Königliche Hoheit der Erbprinz von Luxemburg ist heute früh 3²⁵ Uhr auf der Reise von München nach Straßburg hier durchgefahren.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6.)

Bremen, 14. Januar. Der Dampfer „Preußen“ am 13. in Suez angekommen. „Hamburg“ ist am 13. von Antwerpen abgegangen. „Falg“ ist am 13. von Antwerpen abgegangen. „Königin Luise“ ist am 13. von Southampton abgegangen. „Prinzess Irene“ ist am 13. von Nagasaki abgegangen. „Kaiser Wilhelm der Große“ am 13. Vormittag 12 Uhr in Bremerhaven angekommen. „Kiautschou“ ist am 13. von Southampton abgegangen. „Frankfurt“ ist am 13. von Galveston abgegangen. „Trave“ am 13. Nachmittags 2 Uhr von New York.

Abendunterhaltungen, Konzerte, Versammlungen, Vorträge etc.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Donnerstag den 15. Januar:

Colosseum, Waldstr. 16. Vorstellung, abends 8 Uhr.

Großh. Hoftheater. Lobetanz. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Mittelpreise.

Männerturnverein. Allgemeines Turnen, Centralturnhalle, abends 8 bis 10 Uhr. Damenabteilung, Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14, abends 6 bis 7 Uhr.

Schwarzwaldberein. Vereinsabend mit Vortrag im Moninger (Concordiasaal).

Vortrag von Anna Stilling über Ibsen im Bibliotheksaal des bad. Frauenvereins, Schloßplatz 24 a, nachmittags 4 Uhr.

Fremde

übernachteten vom 13. bis 14. Januar.

Alte Post. Kühl, Kaufm. v. Homburg, Westfälisch, Kfm. v. Jagdort. Stumpf, Monteur v. Straßburg. Kramer, Zuschneidelehre v. Pfullendorf.

Bratwurfsblöcke. Burkard, Konditor m. Frau v. Kaiserlautern. Dotter, Kfm. v. Mannheim. Rechtenberg, Holzhändler v. Hagenau. Hoffmann, Buchhalter v. Leonberg. Dürrer, Kaufm. v. Ebersfeld. Holl, Kfm. v. Stuttgart. Sauer, Kaufm. v. Straßburg. Pösch, Küfer v. Albstadt. Streicher, Monteur v. Frankfurt. **Darmstädter Hof.** Nees, Stud. v. Freiburg. Thomas, Kaufm. von Straßburg.

Eber. Gemann, Kaufm. von Heidelberg. Schneller, Kaufm. v. Freiburg. Rosier, Kfm. v. Frankfurt. Wohlauf, Kaufm. v. Stettin. Baier, Kaufm. v. Chemnitz. Jansens, Kaufm. v. Brüssel. Fr. Freling, Priv. von Weinheim.

Erbprinz. Kann, Priv. v. B. v. Baden. Stern, Kfm. v. Jülich. De Montigny, Keller u. Vorderel, Priv. v. Paris. Latour, Priv. v. Chartresville. Wunderslich, Wolfarth, Holz, Mayer u. Hausmann, Kaufm. von Frankfurt. Müller, Kaufm. v. Mannheim. Levy, Kfm. v. Straßburg. Gompertz, Fabr. v. Springe. Bedert, Kfm. m. Frau v. Wiesbaden. Maimon, Fräulein und Silbermann, Kf. v. Berlin. Wallach, Kfm. v. Greifeld. Schweizer, Kfm. v. Straßburg. v. St. André, Leutn. v. Ludwigsburg.

Friedrichshof. Müller, Kaufm. v. Stuttgart. Braesel, Lechn. v. Gamerach. Jansen, Kfm. v. Berlin. Hornschäpfl, Kfm., u. Dreßler, Ing. von Frankfurt. Frank, Kfm. v. Breunberg. Landern, Kfm. v. Coblenz. Dufas, Kaufm. von Sprey. Zimmermann, Kfm. von Fahr. Brosch, Kfm. v. Kamborn. Thümmer, Kfm. v. Rombach. Coblenzer, Kaufm. v. Bädlerthal. Rippert, Kaufm. v. Darmstadt. Löbner, Kaufm. von Wiesloch. Köbert, Kfm. v. Kempten.

Geist. Nagel, Bäck. Eisenmeyer, Schaarshmidt, Gundelinger u. Bauer, Kaufm. v. Stuttgart. Jung, Kaufm. v. Frankfurt. Ritter, Kfm. v. Fahr. Jänischen, Kaufm. v. M. Glöblich. Pfeiffer, Kfm. v. Ebersfeld. Ritter, Kfm. v. Pöschel. Hofmann, Kaufm. v. Jülich. Dreifuß, Kfm. v. Gernsbach. Schwab, Kfm. v. Frankenthal. Leichter, Kfm. v. Reuß. Böbler, Kfm. v. Kempten. Seyb, Kaufm. von Gillingen. Knepp, Kaufm. v. Hellsbronn. Sanders, Kfm. v. Mannheim. Köppler, Kfm. v. Erfurt. Mahler, Kfm. v. München. Schrübe, Kfm. v. Oera. Hunen, Kfm. v. Köln. Müller, Kaufm. v. Berlin. Bauner, Kfm. v. Mainz. Puppe, Kfm. von Halle. Schwab, Konditor v. Jülich. Neos, Kfm. von Frödingen. Ventorf, Kaufm. v. Leipzig. Lang, Kfm. v. Lausitz. W. Lehmann, Kfm. v. Döbeln.

Goldener Adler. Gole, Kaufm. v. Pforzheim. Krider, Schneider v. Murg. Grase, Reisender v. Stuttgart. Fehr, Kaufm. v. Heidelberg. Fr. Schwarzer, Kellnerin v. Konstanz. Engelmann, Graveur v. Pforzheim. Geh, Priv. v. Forst. Büchler, Kfm. v. Neustadt.

Goldene Traube. Schuhmann, Fleischer v. Horben. Rudolf, Kaufm. v. Straßburg. Fr. Holber, Priv. von Hilsbach. Müller, Kfm. von Auerbach. Gfiling, Kfm. v. Sternfels. Westheimer, Kfm., u. Fr. Westheimer, Priv. v. Heilbronn.

Grüner Hof. Schweder, Reaktur, Stolzenberg, Ing., GutsMuth u. Spindler, Kaufm. v. Berlin. Warmholz und Frankel, Kaufm. v. Frankfurt. Burger, Kfm. v. Mannheim. Dietrich u. Lübeck, Kf. v. Hanau. Baum, Kfm. v. Ulm. Israel, Heilbronn, Herzog und Kauf, Kf. v. Stuttgart. Meyer, Kfm. v. Alsfeld. Hing, Kfm. m. Frau v. Straßburg. Rothschild, Kaufm. v. München. Koch, Kaufm. v. Mainz. Kumpf, Kaufm. von Erbach. Dr. Ditt, Chemiker v. Jülich. Kastner, Kaufm. von Hannover. Zimber, Kfm. von Fahr. Zorn, Kfm. von Schwilgen. Klet, Controleur v. Basel. Pfeister, Kfm. v. Würzburg. Dmeling, Kaufm. von St. Johann.

Hotel Germania. Gräfin Leistrade m. Tochter v. Nagusa. Bihl, Ing. v. London. Hartmann, Kfm., u. Klaus, Ing. v. Hamburg. Adolphi, Buchwald und Rahmer, Kf., Dr. Plet, Geh. Rath, u. Müller, Fabr. v. Berlin. Pfühner, Dir. v. Dresden. Haas, Kfm. v. London. Lechtenauer, Kaufm. v. Darmstadt. Spamer, Kfm. v. Greifeld. Hagel, Stud. v. Ravensburg.

Hotel Gröffe. Lauer, Prof. u. Musikdirektor von Meiningen. Frau v. Weber, Priv. v. Magdeburg. Frau Fromm, Bwe., Priv. v. Hochfelden. Frau Reblberger, Fabrikbes. m. Sohn v. Pirmasens. Baumgarten, Fabr. v. Lengsfeld. Dr. Romo, Rechtsanwalt v. Darmstadt. Heilens, Fabr. v. Barmen. Meyer u. Klingler, Kf. v. Frankfurt. Stahl, Bergmann u. Wild, Kf. v. Stuttgart. Kleuter, Kfm. v. Nemsfeld. Kunz, Kaufm. v. Neutlingen. Guttman, Kfm. v. Breslau. Heidenheim u. Neu, Kaufm. v. Köln. Pfundt, Kaufm. von Apolda. Simon, Däner, Redlich, Pfeifferhorn, Mohr, Laumann, Harburger u. Eisenberg, Kf. v. Berlin.

Hotel Leicht. Nöltn, Kfm. v. Frankfurt. Reisch, Kfm. v. Konstanz. Bely, Kfm. v. Mainz. Braunsch, Kfm. v. Dresden. Janser, Kfm. v. Wendern. Hütte, Bescher, Kfm. v. Barmen. Dietrich, Kfm. von Landau. Leibfried, Kfm. v. Sindelfingen.

Hotel Lion. Mayer, Kfm. v. Freiburg. Heberlin,

Kfm. v. Nürnberg. Gahn, Kfm. v. München. Markus, Kfm. v. Köln. Schnerf, Kaufm. v. Frankfurt. Kay, Kfm. v. Hamm. Raumburger, Kfm. v. Jülich. Pouper, Kfm. v. Jdar. Kagenstein, Kfm. v. Schwige.

Hotel Luz. Matt u. Kaiser, Kaufm. v. Stuttgart. Schneider u. Wombes, Kaufm. v. Straßburg. Günther, Kfm. v. Bensheim. Eberle, Kfm. v. Mannheim. Fahr, Fabr. v. Gottmadingen. Graf, Kaufm. v. München. Frensch, Ing. v. Leipzig. Bährlein, Kfm. v. Altenberg. Luz, Kfm. v. Nagold. Rothschild, Kfm. v. Frankfurt. Wunderle, Kfm. v. Pforzheim. Stoll, Geometer von Tuttlingen. Krebs u. Bresseuer, Kf. v. Berlin. Singen, Birtz v. Rudach. Wiestler, Kfm. v. Thurgau. Sebuse, Ina. v. Dresden. Schmitzer, Kfm. v. Feuerbach.

Hotel Monopol. Fielmetter, Priv. v. Jülich. Busch, Fabr. v. Mainz. Strauß, Halbreich, Bader u. Deloff, Kf., u. Jopp, Ob.-Kellner v. Stuttgart. Pözel, Kfm. v. St. Ludwig. Friedmann, Kfm. v. Ultingen.

Hotel National. Rothschild, Kfm. v. München. Heberich, Kfm. v. Frankfurt. Lang, Kfm. v. Mannheim. Decrauzat, Kfm. v. Genf. Callmann, Oberländer und Göttele, Kf. v. Mannheim. Richard, Kfm. v. Ladenburg. Schweizer, Kfm. v. Freiburg. Zimmer, Walblinger u. Giller, Kf. v. Berlin. Höpfer u. Mäcker, Kaufm. von Nürnberg. Rüder, Glodengleiser v. Sinn. Wohlrab, Kfm. v. Langensfeld. Graf, Kfm. v. Münster a. St. Lubach, Kfm. v. Mainz. Mayer, Kfm. v. Bingen. Diemann, Arzt m. Fam. v. Salem. Weil, Kaufm. v. Alfeld. Michaels, Priv. v. Metz. Mater, Kfm. v. Nonnenweiler. Haug, Archt. v. Neustadt. Höpfer, Kfm. v. Pirmasens.

Hotel Nowak. Dr. Witte, Chem. v. Pforzheim.

Hotel Tannhäuser. Eberhard, Kfm. v. Worms.

Hotel Viktoria. Freibr. v. Leisner, Mater von München. Hall, Bürgermeist. v. Marbach. Biper, Ing., Jacoby, Ob.-Ing., u. Stange u. Jaffe, Kf. v. Berlin.

Weber, Hotelier v. Bad Kissingen. Kraus, Kaufm. m. Frau v. Pforzheim. Kobl u. Friedmann, Kf. v. Stuttgart. Levy, Kfm. v. Basel. Paulus, Kfm. v. Greifeld. Horn, Kfm. v. Etienne. Kohle, Oppenheimer u. Stern, Kf. v. Frankfurt. Weller, Kfm. v. Wiesbaden. Bollinger, Kfm. v. Nürnberg. Digney, Kfm. v. London. Müller, Kfm. v. Pirmasens. v. Gehlen, Kfm. v. Rhegdt. Wehrle, Kfm. v. Konstanz. Pehold, Kfm. v. Dresden.

König von Preußen. Hortlacher, Kutscher von Sallh. Hegenbrin Lehrer v. Straßburg.

König von Württemberg. Deuchele, Fabr. v. Pforzheim. Korats, Beamter v. Bubapest. Schwerin, Konditor von Basel. Dinterle, Seiler v. Wiltberg. Walland u. Vorbach, Reis. v. Heidelberg. Haupt, Seiler v. Baden-Baden. Dillert, Reis. v. Wien. Klingen, Reis. v. Mannheim. Engelhorn, Sattler von Leimen. Hirsch, Reis. v. Berlin. Siegel, Reis. v. Frankfurt. Wolfenstein, Reis. v. Nürnberg. Hofmann, Kfm. von Neustadt a. S. Klischer, Diener v. Brezgan (Galizien). Dr. Friedländer, Arzt v. Straßburg.

Laub. Heigl, Kfm. v. Nürnberg. Bedmer, Reis. v. Oberbronn (Sf.).

Nassauer Hof. Rothschild, Kaufm. v. Freiburg. Bloch, Kfm. v. Sulzburg.

Rußbaum. Sommer u. Stöbler, Kf. v. Göttingen. Adam, Kritik v. Köln. Secht, Färb. v. Durmersheim. Treffinger u. Schäfer, Färb. v. Verdingen.

Part-Hotel. Funt, Fabr. v. Gaildorf. v. d. Linde, Kaufm. v. Frankfurt. Meller, Fabr. v. Ludwigschafen. Gmich, Kaufm. v. Offenbach. Pfeifferle, stud. jur. von Heidelberg. Schneider, Kaufm. v. Straßburg. Mayer, Kfm. v. Gießen. Veder, Kfm. v. München.

Prinz Max. Schegger, Kfm. v. München. Mater, Kaufm. v. Sternfels. Weil, Kaufm. v. Altheiningen. Stiefert, Kfm. v. Chemnitz. Friedheim, Kfm. v. Neustadt. Hud. Fabr. v. Hemer. Franke, Ob.-Insp. von Konstanz. Weber, Kfm. m. Frau v. Stuttgart.

Rose. Glemser, Monteur v. Cannstatt. Mähler, Kunstformer v. Stuttgart. Gräble, Schreinermeister v. Ludwigschafen.

Roths Haus. Billens, stud. med. v. Madrid. Thebner, Kfm. v. Hamburg. Berger, Kaufm. v. Fahr. Frau v. Schönau, Priv. m. Tocht. v. Freiburg. Menges, Kaufm. v. Neustadt a. S.

Schloß-Hotel. Wagenblast, Fabriktechniker von Karlsruhe. Lüdrichs, Langlehrer v. Kafferslautern.

Schwarzer Adler. Fog, Kaufm. v. Freiburg. Kling, Fabr. u. Schumann, Kfm. v. Melfern. Wiede, Kfm. v. Hausen.

Waldhorn. Geiberger, Artist v. Ludwigschafen.

Wochengottesdienste:

Donnerstag den 15. Januar:

5 Uhr Abends in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

8 Uhr Abends Johanneiskirche: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

8 Uhr Abends Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelischer Gottesdienst im Stadttheil Wühlburg.

Abends 1/8 Uhr Wochengottesdienst: Herr Defan Ebert.